niiio finance group

niiio finance group

Görlitz

Konzernhalbjahresabschluß und Konzernlagebericht

zum 30.06.2020

Anlagenverzeichnis

Anlage 1	Konzernbilanz zum 30.6.2020
Anlage A	Anlagengitter zum 30.06.2020
Anlage 2	Konzerngewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis 30.06.2020
Anlage 3	Kapitalflussrechnung des Konzerns für das Geschäftsjahr bis 30.06.2020
Anlage 4	Konzerneigenkapitalspiegel per 30.06.2020
Anlage 5	Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis 30.06.2020
Anlage 6	Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis 30.06.2020

Anlage 1

niio finance group AG, Görlitz
Konzernbilanz zum 30. Juni 2020

AKTIVA

	30.06.2020 EUR	30.06.2020 EUR	Vorjahr 31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.652.522,09		1.763.222,86
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	388.888,39		526.363,54
3. Geschäfts- oder Firmenwert	9.989.693,58		10.610.839,04
		12.031.104,06	12.900.425,44
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		85.013,78	129.822,13
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte		4.062,50	0,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	284.552,96		257.593,85
2. sonstige Vermögensgegenstände	91.294,47		96.508,40
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (EUR 6.452,49)			
		375.847,43	
II. Wertpapiere		72,42	98,52
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.482.690,39	2.028.663,47
C. Rechnungsabgrenzungsposten		36.016,85	56.254,17
D. Aktive latente Steuern		128.762,73	101.717,61
		14.143.570,16	**15.571.083,59**

PASSIVA

	30.06.2020 EUR	30.06.2020 EUR	Vorjahr 31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	22.829.657,00		22.829.657,00
II. Kapitalrücklage	5.656.897,00		5.656.897,00
III. Gewinnrücklage	78.746,20		78.746,20
IV. Bilanzverlust	-16.654.563,87		15.401.866,13
		11.910.736,33	13.163.434,07
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	690,13		690,13
2. sonstige Rückstellungen	441.846,55		446.758,77
		442.536,68	447.448,90
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.087.303,45		1.158.420,21
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 104.018,81			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 983.284,64			
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		1.190,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	156.023,83		145.187,76
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 156.023,83			
4. sonstige Verbindlichkeiten	36.753,67		97.598,36
- davon aus Steuern (EUR 24.696,82)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (EUR 1.425,12)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (EUR 36.753,67)			
		1.280.080,95	1.402.396,33
D. Passive latente Steuern		510.216,20	557.804,29
		14.143.570,16	**15.571.083,59**

Anlage A zum Konzern-Anhang

niio finance group AG, Görlitz

Entwicklung des Konzernanlagevermögens vom

1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	01.01.2020	des Geschäftsjahres		30.06.2020	01.01.2020			30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.551.458,50	172.566,95	0,00	3.724.025,45	1.788.235,64	283.267,72	0,00	2.071.503,36	1.763.222,86	1.652.522,09
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.155.579,78	24.646,10	0,00	2.180.225,88	1.629.216,24	162.121,25	0,00	1.791.337,49	526.363,54	388.888,39
3. Geschäfts oder Firmenwerte Konzern	15.684.625,49	0,00	0,00	15.684.625,49	5.073.786,45	621.145,46	0,00	5.694.931,91	10.610.839,04	9.989.693,58
	21.391.663,77	197.213,05	0,00	21.588.876,82	8.491.238,33	1.066.534,43	0,00	9.557.772,76	12.900.425,44	12.031.104,06
II. Sachanlagen										
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	558.408,43	6.177,02	45.317,62	519.267,83	428.586,30	36.680,86	31.013,11	434.254,05	129.822,13	85.013,78
	558.408,43	6.177,02	45.317,62	519.267,83	428.586,30	36.680,86	31.013,11	434.254,05	129.822,13	85.013,78
III. Finanzanlagen										
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	21.950.072,20	203.390,07	45.317,62	22.108.144,65	8.919.824,63	1.103.215,29	31.013,11	9.992.026,81	13.030.247,57	12.116.117,84

niiio finance group AG, Görlitz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020

	EUR	30.06.2020 EUR
1. Umsatzerlöse		1.121.195,78
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		4.062,50
3. andere aktivierte Eigenleistungen		111.467,25
4. Gesamtleistung		1.236.725,53
5. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	132,74	
b) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	0,00	
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	13.575,30	
d) übrige sonstige betriebliche Erträge	50.934,20	64.642,24
6. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen		90.371,49
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	816.948,95	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung; davon für Altersversorgung (EUR 38.988,00)	176.164,14	993.113,09
8. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.103.215,29
- davon außerplanmäßige Abschreibungen EUR 1.661.033,21		
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	63.071,26	
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	17.899,61	
c) Reparaturen und Instandhaltungen	2.414,13	
c) Fahrzeugkosten	781,38	
d) Werbe- und Reisekosten	102.265,37	
e) Kosten der Warenabgabe	4.946,60	
f) verschiedene betriebliche Kosten	229.606,37	
g) Verluste aus Wertminderungen oder aus Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	211,13	
h) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	10.249,97	431.445,82
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		417,52
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		26,10
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		10.913,45
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-74.633,21
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern (EUR 0,00)		
- davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern (EUR 74.633,21)		
14. Ergebnis nach Steuern		-1.252.666,74
15. sonstige Steuern		31,00
16. Jahresfehlbetrag		-1.252.697,74
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-15.401.866,13
18. Bilanzverlust		-16.654.563,87

Auf die Angabe von Vorjahreszahlen wird verzichtet, da ein Konzernhalbjahresabschluß erstmalig erstellt wird.

Anlage 3

niiio finance group AG
02826 Görlitz

Kapitalflussrechnung des Konzerns für das Geschäftsjahr bis 30.06.2020

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt die folgende nach DRS 2 erstellte Kapitalflussrechnung Aufschluss:

		30.06.20 T€
1.	**Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit**	
	Periodenergebnis	-1.253
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.103
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	9
+/-	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-5
-/+	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva	-27
+/-	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11
+/-	Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Passiva	-110
=	**Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit**	**-272**
2.	**Cash Flow aus der Investitionstätigkeit**	
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-197
=	**Cash Flow aus der Investitionstätigkeit**	**-203**
3.	**Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit**	
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0
-	Ausschüttungen an die Aktionäre	0
+	Kreditaufnahme	0
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-71
=	**Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit**	**-71**
4.	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	
	Veränderungsrechnung	
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-546
+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.029
=	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**1.483**
5.	**Zusammensetzung des Finanzmittelfonds**	
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**1.483**

Anlage 4

niiio finance group AG, Görlitz

Konzerneigenkapitalspiegel zum 30.06.2020

	Gezeichnetes Kapital Stammaktien	Kapital-rücklage	andere Gewinn-rücklagen	Konzernbilanzergebnis		Eigenkapital
				Ergebnis-vortrag	Konzern-jahres-fehlbetrag	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Stand zum 01.01.2020	22.829.657,00	5.656.897,00	78.746,20	-15.401.866,13	0,00	13.163.434,07
Kapitalerhöhung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernhalbjahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.252.697,74	-1.252.697,74
Stand zum 30.06.2020	22.829.657,00	5.656.897,00	78.746,20	-15.401.866,13	-1.252.697,74	11.910.736,33

Es liegen ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von EUR 1.142.305,89 vor.

Konzernanhang zum 30.06.2020

niiio finance group AG
(Amtsgericht Dresden, HRB 37332)

I. Grundsätzliches zur Aufstellung und Bewertung

Der vorliegende Konzernabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 – 30. Juni 2020 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Gliederungsschema nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Absatz 2 HGB aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach den für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die Gesellschaft erstellt erstmalig einen Konzernanschluss. Die Aufstellung erfolgt freiwillig.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 252 ff. HGB).

Im Einzelnen wird nach folgenden Grundsätzen bilanziert.

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände und entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über eine Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten – und soweit abnutzbar – vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Festlegung der Abschreibungssätze der Vermögensgegenstände erfolgt entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Dabei werden grundsätzlich Nutzungsdauern von 3 bis 13 Jahren angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen ausschließlich nach der linearen Methode. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit den Gegenständen am Bilanzstichtag ein niedrigerer Wert beizulegen ist. Im Berichtsjahr wurden Vermögensgegenstände mit einem Einzelanschaffungspreis von bis zu EUR 800,00 sofort voll abgeschrieben. Diese Abschreibungen betrugen im Berichtsjahr TEUR 0,7.

Forderungen aus Lieferungen sowie sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert vermindert um evtl. Wertberichtigungen und unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt, soweit dies nach § 274 HGB zulässig ist sowie für zeitliche Unterschiede zwischen den Wertansätzen in Handelsbilanz und Handelsbilanz II aufgrund von Anpassungen an die konzerneinheitliche Bilanzierung. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die Ermittlung der primären latenten Steuern erfolgt auf Basis der lokalen unternehmensindividuellen Steuersätze. Von dem Wahlrecht zum Ansatz des aktiven latenten Steuerüberhangs aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen wird für die primären latenten Steuern Gebrauch gemacht.

Sofern infolge der Schuldenkonsolidierung oder anderer Konsolidierungsmaßnahmen zeitliche Differenzen entstehen, werden hierauf gemäß § 306 HGB latente Steuern angesetzt. Für die Ermittlung solcher sekundären latenten Steuern liegt ein Steuersatz von 30,88% zugrunde. Sekundäre und primäre latente Steuern werden zusammengefasst.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Der Ansatz erfolgt zum Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 1 HGB.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf ausländische Währung lauten, werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Sich aus der Währungsumrechnung ergebene Erträge werden dabei sofort vereinnahmt, sofern die Fristigkeit der Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben. Die Erträge bzw. Aufwendungen aus der Währungsumrechnung werden brutto unter den Posten sonstige betriebliche Erträge bzw. Aufwendungen ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren in Staffelform erstellt.

III. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Nach der Methode der Vollkonsolidierung sind in den Konzernabschluss der niiio finance group AG alle Unternehmen einbezogen, auf die die niiio finance group AG einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Übersicht der vollkonsolidierten Unternehmen zum 30. Juni 2020

Gesellschaft	Sitz	Anteil (unmittelbar)
Niiio GmbH	Görlitz	100,0%
DSER GmbH	Görlitz	100,0%

IV. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt. Sofern sich Abweichungen von den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses ergaben, wurden Anpassungen in der Handelsbilanz II vorgenommen.

Grundlage bilden die von den Gesellschaften aufgestellten Halbjahresabschlüsse (Handelsbilanz I) zum 30.06.2020 sowie die Überleitungen nach Handelsbilanz II.

Alle konsolidierten Unternehmen haben als Halbjahresabschlussstichtag den 30. Juni.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Absatz 1 HGB auf den Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist. Hierbei erfolgt die Verrechnung des Beteiligungsansatzes mit dem Eigenkapital des Tochterunternehmens, das dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht, der diesen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung beizulegen ist.

Aktive Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung werden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Für die niiio GmbH ergab sich aus der Erstkonsolidierung zum 18.07.2016 ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 6.707. Unter Berücksichtigung von außerplanmäßigen Abschreibungen von insgesamt TEUR 2.899 und planmäßigen Abschreibungen (TEUR 160 in 2020) ergibt sich zum 30.06.2020 ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 1.921.

Für die DSER GmbH ergab sich aus der Erstkonsolidierung zum 13.03.2019 ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 8.978. Unter Berücksichtigung einer Neubewertung zum 31.12.2019 ergab sich ein Abschreibungsbedarf von TEUR 448. Die planmäßige Abschreibung zum 30.06.2020 beträgt TEUR 461. Somit ergibt sich zum 30.06.2020 ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 8.069.

Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der Geschäfts- oder Firmenwerte werden mit 10 Jahren angenommen.

Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb des Konzerns werden aufgerechnet. Umsätze, Aufwendungen und Erträge eliminiert.

V. Erläuterungen zur Bilanz

Zu Aktiva, Position A:

Die Entwicklung des Konzernanlagevermögens wurde gemäß § 298 Abs. 1 HGB i.V.m. § 268 Abs. 2 HGB in der Bruttodarstellung in dem nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt. Die Anschaffungskosten sind historische Werte.

Das Anlagevermögen besteht im Wesentlichen aus immateriellen Vermögensgegenständen.

Bei den selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Entwicklungskosten für Software. Die Bewertung der Zugänge erfolgt zu Herstellungskosten. Diese berücksichtigen im Wesentlichen den Personalaufwand. Im Geschäftsjahr bis 30.06.2020 waren Zugänge von TEUR 173 und Abschreibungen von TEUR 283 zu berücksichtigen. Der Restbuchwert zum 30.06.2020 betrug TEUR 1.653. Nach Berechnung der passiven latenten Steuern verbleibt ein Ausschüttungssperrbetrag gem. § 268 Abs. 8 HGB in Höhe von TEUR 1.142. Der zu Grunde gelegte Steuersatz beträgt 30,88 %.

Bei den entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten handelt es sich im Wesentlichen ebenfalls um Software. Die Entwicklung zum 30.06.2020 kann dem Anlagengitter entnommen werden.

Das übrige Anlagevermögen beinhaltet andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Zur Entwicklung im Geschäftsjahr 2020 bis zum 30.06. wird auf das Anlagengitter verwiesen.

Zu Aktiva, Position B:
Die sonstigen Vermögensgegenständen beinhalten einen Betrag von TEUR 1 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle übrigen sonstigen Vermögensgegenstände sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Zu Aktiva, Position D:
Aktive latente Steuern wurden zum Bilanzstichtag mit TEUR 129 angesetzt. Sie entfallen auf die niiio GmbH und resultieren aus den Steuervorteilen von steuerlichen Verlustvorträgen, für die sich eine Nutzung innerhalb der nächsten 5 Jahre entsprechend der Mittelfristplanung ergibt.

Zu Passiva, Position A:

Das Grundkapital beträgt EUR 22.829.657,00 und ist aufgeteilt in 22.829.657 Stück nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten.

Die Hauptversammlung vom 08.07.2019 hat beschlossen, das Grundkapital gegen Einlagen um bis zu EUR 11.414.828,00 zu erhöhen.

Das Konzerneigenkapital hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Bezeichnung	EUR	EUR
1. Januar 2020		13.163.434,07
Kapitalerhöhung 2020	0,00	
Zuführung Kapitalrücklage	0,00	0,00
Konzernhalbjahresfehlbetrag 30.06.2020		-1.252.697,74
30. Juni 2020		11.910.736,33

Zu Passiva, Position B:

Rückstellungsspiegel	01.01.2020	Verbrauch	Auflösung	Zugang	30.06.2020
Aktienoptionen	95.057,00	0,00	0,00	0,00	95.057,00
Prozessrisiken	171.950,00	55.148,41	12.825,00	32.125,00	161.751,59
Urlaub, Überstunden	50.107,38	50.107,38	0,00	69.346,98	69.346,98
Gewährleistung	11.378,64	0,00	1.663,33	819,90	10.535,21
Aufsichtsrat	20.625,00	5.000,00	0,00	9.375,00	25.000,00
Berufsgenossenschaft	5.350,00	4.481,48	868,52	2.575,00	2.575,00
Ausstehende Eingangsrechnungen	16.462,08	16.299,04	0,00	14.223,66	14.386,70
Beratungskosten	4.500,00	4.500,00	0,00	0,00	0,00
Jahresabschlusskosten	52.900,00	47.859,55	140,45	43.800,00	48.700,00
Sonstiges	18.428,67	10.000,00	0,00	6.865,40	14.494,07

Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind mit Ausnahme der Prozesskostenrisiken nicht vorhanden.

Zu Passiva, Position C:

Im Wesentlichem enthalten die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.280 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 1.087, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 156 und sonstige Verbindlichkeiten von TEUR 37.

Die Verbindlichkeiten sind in Höhe von TEUR 1.085 besichert.

Die Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren betragen TEUR 534.

Auf ausländische Währung lautende Verbindlichkeiten bestanden am Bilanzstichtag nicht.

Zu Passiva, Position D:

Es wurden passive latente Steuern mit einem Steuersatz von 30,88 % auf Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz angesetzt, die mit TEUR 510 auf temporäre Differenzen im Anlagevermögen der DSER GmbH entfallen.

Zum 30. Juni 2020 bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung und nicht bilanziert sind.

VI. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zu Position 2:
Die anderen aktivierten Eigenleistungen von TEUR 111 betreffen selbstgeschaffene Software.

Zu Position 4:
In den sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 65 sind Erstattungen nach AAG mit TEUR 11 und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 14 berücksichtigt.

Zu Position 7:
Die Abschreibungen und Wertberichtigungen enthalten planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 621.

Zu Position 8:
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 431 enthalten vornehmlich Beratungskosten, Werbe- und Reisekosten sowie Kosten für mögliche Schadenersatzforderungen.

VII. Sonstige Angaben

Angaben zur Kapitalflussrechnung
Die Kapitalflussrechnung wird gemäß DRS 21 erstellt. Sie legt die Zahlungsströme offen, um Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente aufzuzeigen. Sie unterscheidet dabei in Mittelveränderungen aus operativer Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten Kassenbestand, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten und entsprechen den flüssigen Mitteln laut Bilanz. Effekte aus der Änderung des Konsolidierungskreises wurden bei der Berechnung bereinigt.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fällt mit TEUR 272 negativ aus. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beträgt TEUR 203. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit umfasst die Aufnahme und Tilgung von Finanzkrediten und beläuft sich auf TEUR - 71. Insgesamt beträgt der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag TEUR 1.483.

Angaben nach § 264 Abs. 1a Nr. 25 HBG:

Firma:	niiio finance group AG
Sitz:	Görlitz
Handelsregister:	Amtsgericht Dresden, HRB 37332

Abschlussprüferhonorar (§ 314 Abs. 1 Nr.9 HGB)
Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar betrug bisher TEUR 0, da der Halbjahresabschluß nicht geprüft wird.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG:
Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 26.06.2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt EURO 11.414.828,00 durch Ausgabe von bis zu 11.414.828 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2019). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates in bestimmten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Zusammensetzung des Aufsichtsrates per 30.06.2020:

- Herr Steffen Seeger, Diplom-Kaufmann, Bad Homburg (Aufsichtsratsvorsitzender)
- Herr Dr. Martin Setzer, Dipl.-Wirtschaftsing., Neu-Isenburg (stellv. Aufsichtsratsv.)
- Herr Prof. Dr. Peter Balzer, Rechtsanwalt, Düsseldorf
- Herr Jörg Brand, Geschäftsführer, Bad Vilbel
- Herr Michael Mellinghoff, Diplom-Kaufmann, London
- Herr Malte Spieß, Bankkaufmann, Braunschweig

Zusammensetzung des Vorstandes zum 30.06.2020:

- Johann Horch, Diplom-Kaufmann, Görlitz

Im Zeitraum Januar 2020 bis Juni 2020 wurden im Durchschnitt 33 Mitarbeiter Vollzeit, 3 Mitarbeiter Teilzeit und 2 Auszubildende beschäftigt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für das Geschäftsjahr bis zum 30.06.2020 eine Vergütung von TEUR 9,375.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstandes wird mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag
Vor dem Hintergrund der Ausbreitung des Corona Virus COVID-19 und der Einschätzung der WHO als pandemischer Virus besteht eine außergewöhnlich hohe Unsicherheit für die

Prognose der künftigen Entwicklung. Die Geschäftsführung verfolgt aktiv die Empfehlungen der maßgeblichen Behörden und Institute, wie z.B. des Robert-Koch-Instituts, und setzt bestehende Empfehlungen um; insbesondere wurden Mitarbeiter in die Lage versetzt, im Homeoffice zu arbeiten.

Görlitz, 30. September 2020

Johann Horch

Johann Horch
Vorstand

niiio
finance group

Konzern-Lagebericht für das 1. Halbjahr 2020

der

niiio finance group AG
Elisabethstraße 42-43
02826 Görlitz

niiio
finance group

Grundlagen der Gesellschaft

Die niiio finance group AG ist ein bankenunabhängiges Technologie- und Softwareunternehmen – spezialisiert auf Softwarelösungen für Wertpapierberatung / Vertrieb / Kundenkommunikation für die Zielgruppen Banken, Versicherungen, Vermögensverwalter, freie Finanzdienstleister, etc. Die Distribution der Lösungen findet über aktuell 2 Bürostandorte in Görlitz und Dresden sowie über Vorort-Betreuung und zunehmend auf digitalem Weg statt. Das Unternehmen firmierte ursprünglich als meridio Vermögensmanagement AG und wurde 2016 in niiio finance group AG umfirmiert.

Die niiio finance group AG ist eine Holdinggesellschaft, das operative Geschäft wird durch die beiden 100%igen Tochtergesellschaften DSER GmbH („DSER") und niiio GmbH („niiio") ausgeübt. Dabei liegt der Fokus auf dem Verkauf von Softwarelizenzen gepaart mit korrespondierenden Dienstleistungen wie Support und Wartung, Projektgeschäft bei der Implementierung von Zusatzanforderungen sowie Anwenderschulungen.

Das Softwareangebot umfasst u.a. das Produkt „munio" der DSER, dem Hersteller einer der marktführenden Software-Lösungen im Bereich Depotoptimierung und Portfoliomanagement im B2B-Bereich, sowie die Robo-Advisor Lösung der niiio.

Die DSER ist bereits 2006 angetreten, um sich als Spezialanbieter im Bereich Portfoliooptimierung zu etablieren. Dieses Ziel ist erreicht: DSER ist inzwischen ein namhafter Anbieter für Portfoliomanagementsysteme. Die Softwareentwicklung der Gruppe ist innerhalb der DSER gepoolt, welche eine ISO 27001 Zertifizierung aufweist. Alle Softwareangebote sind im Bereich Digitalisierung des Vermögensmanagements angesiedelt und basieren auf moderner Cloud-Architektur. Zum 1. Januar 2019 erfolgte die vollständige Übernahme der DSER durch die niiio finance group AG.

Die Unternehmensgruppe ist durch ihre Tochtergesellschaften Vorreiter für Cloud-Lösungen für die digitale Zukunft des Vermögensmanagements. Durch die Übernahme der DSER hat die Gruppe nun vollen Zugriff auf ein hochqualifiziertes Entwickler- und Support-Team mit langjähriger Erfahrung. Die daraus resultierenden Softwareprodukte und -lösungen sind urheberrechtlich durch die DSER GmbH und die niiio GmbH geschützt.

Hieraus leitet sich das erklärte Selbstverständnis der niiio finance group AG als Ideen-Fabrik und Software-Schmiede ab: Banking und Geldanlage in die Zukunft denken und schon heute die Antworten auf die Finanzfragen von morgen finden. Der erste zertifizierte Anbieter einer Cloud-Lösung als Service verfügt über einen einzigartigen Rechenkern gepaart mit 14 Jahre Finanz- und Regulatorik-Know-how.

Der Wettbewerb besteht derzeit zum großen Teil aus heterogenen Anbietern, die punktuell bestimmte Dienste anbieten. Es gibt keinen anderen Anbieter, der als „one stop shop" alle für das Vermögensmanagement benötigten Lösungen wie Bewertungen, Analysen, News,

niiio
finance group

Für alle Software-Lösungen bietet die niiio finance group neben Support- und Wartungsleistungen auch Schulungen für Kunden an. Diese beiden Blöcke komplettieren das Leistungsangebot.

1. Wirtschaftsbericht

1.1. Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes im 1. Halbjahr 2020

Gesamtwirtschaftliche Situation

(Quelle: Corona-Pandemie Sondergutachten 2020 & Konjunkturprognose 2020 & 2021 des Sachverständigenrates)

Die Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus (SARS-CoV-2) stellt die Welt vor große und bislang nicht gekannte Herausforderungen. Nach dem Beginn der Pandemie Ende 2019 kam es in der Folge zu einer flächendeckenden Ausbreitung des Virus mit erheblichen Folgen für das soziale Zusammenleben und die wirtschaftlichen Strukturen. Aus heutiger Sicht ist eine Abschätzung der Dauer der gesundheitspolitischen Maßnahmen und der daraus abzuleitenden wirtschaftlichen Verwerfungen nur schwer möglich.

Wirtschaftspolitische Maßnahmen

Die gesundheitspolitisch begründeten Einschränkungen des sozialen und wirtschaftlichen Lebens sowie die Zusatzaufwendungen zur Stabilisierung des Gesundheitssystems haben zu einer beispiellosen Reduktion der gesamtwirtschaftlichen Leistung und der Steuereinnahmen in Deutschland, Europa und der Welt geführt.

Um die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie zu limitieren, haben Bund und Länder in massivem Umfang neue Anleiheprogramme aufgelegt, um die dadurch verfügbaren Mittel den am stärksten betroffenen Bürgern und Unternehmen zur Verfügung zu stellen. Zudem hat die Europäische Zentralbank (EZB) ihren Teil zur Stabilisierung der finanzpolitischen Lage und der Erwartungen beigetragen und durch eine ausreichende Liquiditätsversorgung und zusätzliche Anleihekäufe versucht, eine weitere Verschlechterung der Lage zu vermeiden.

Ausblick

Auf Basis der vorliegenden Daten ist die Entwicklung der Wirtschaft in Deutschland recht nahe an dem Risikoszenario des „ausgeprägten V“ entlang verlaufen. Aktuell ist mit einem ausgeprägteren Tiefpunkt der wirtschaftlichen Leistung in Q2 2020 und einem Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 6,5 % (kalenderbereinigt 6,9 %) für das Gesamtjahr 2020 auszugehen. Für das Jahr 2021 rechnet der Sachverständigenrat mit einem Wirtschaftswachstum von 4,9 % (kalenderbereinigt ebenfalls 4,9 %). Es ist davon auszugehen, dass das Niveau der wirtschaftlichen Leistung erst im Laufe des Jahres 2022 wieder auf Vorkrisen-Niveau liegen wird. Dies gilt auch nur dann, wenn es nicht im weiteren Verlauf der Pandemie zu weiteren erheblichen Einschränkungen der wirtschaftlichen Aktivitäten in

niiio
finance group

Werkzeuge, Reporting und Handel auf einer Cloud-Plattform vereint anbietet und gleichzeitig noch das Potenzial hat, zukünftig auch innovative Technologie-Lösungen wie Software-Marktplätze und Blockchain-Infrastrukturen zu integrieren.

Dienstleistungsangebot der Unternehmensgruppe

Seit 14 Jahren erfolgreich am Markt, überzeugt die Tochtergesellschaft DSER ihre Geschäftskunden insbesondere durch innovative Technologien (offene Schnittstellen), smarte Softwarelösungen („munio") und Tools (Depotoptimierung, Risikoüberwachung, Alerting etc.) sowie eine umfangreiche Datenbasis. Die Lösungen kommen bei Banken, Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken, Vermögensverwaltern, Haftungsdächern und freien Finanzdienstleistern zum Einsatz.

Die Produktlinie munio ist ein Baukasten standardisierter Software-Module. Dank des prozessualen Aufbaus eignet sich das Produkt sowohl für den Einzelberater als auch für eine Organisation mit mehreren tausend Arbeitsplätzen. Das System ist skalierbar und hochgradig standardisiert, wird allerdings bisher nur als Gesamt-Lizenz verkauft.

niiio verantwortet die Anwendung der B2B-Software munio im B2B2C-Bereich. Mit Hilfe der White-Label Lösungen von niiio können Banken und Vermögensverwalter Privatanleger differenziert adressieren und sie werden im Beratungsprozess kontinuierlich unterstützt. Bei der Weiterentwicklung der Software hat niiio explizit die Endkundenperspektive eingenommen: Kunden wollen auch in der Geldanlage, was für sie in ihrem Smartphone-Alltag die Benchmark ist: einfache Bedienbarkeit, flexible Services, ausgefeilte Suchfunktionen, passgenaue Informationen zu ihrem Risikoprofil und Vernetzungsmöglichkeiten.

Mit dem Produkt „niiio Robo" setzt die 100%igen Tochtergesellschaft niiio GmbH auf ein hybrides Angebot, das gleichzeitig automatisierte Vermögensverwaltung sowie elektronischer Anlageprofi ist. Banken und Finanzdienstleistern wird somit eine Plug-and-Play-Lösung an die Hand gegeben, die Kosten spart und Beratern wie Kunden neue Möglichkeiten eröffnet, insbesondere bei der Ausweitung der durch Vermögensberater profitabel bedienbaren Kundensegmente.

Dabei positioniert sich die niiio finance group AG von Anfang an und ausschließlich als Partner ihrer B2B Ziel-Kunden (Banken und Finanzdienstleister). niiio eröffnet Banken und Finanzdienstleistern die Möglichkeit, im Rahmen ihrer eigenen Digitalisierungsstrategie Endkunden auf ihre (auf der niiio Software-Lösung basierende) Plattform zu migrieren. Der Endkunde nimmt das White-Label Produkt von niiio somit als eigenes Produkt der Bank bzw. des Finanzdienstleisters wahr. Alternativ bietet das Unternehmen den niiio Robo auch als Software-as-a-Service-Modell (SaaS) an. SaaS basiert auf dem Grundsatz, dass die Software und die IT-Infrastruktur bei der niiio GmbH betrieben und vom Kunden als Dienstleistung genutzt werden können.

niiio
finance group

Deutschland, Europa und der Welt kommen wird. Es ist zu erwarten, dass die Arbeitslosenquote in den kommenden Monaten weiter ansteigen und erst im Jahresverlauf 2021 wohl langsam wieder zurückgehen wird.

1.2. Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds für Software-Unternehmen im FinTech-Bereich

Die wesentlichen Einschränkungen des Geschäftsbetriebs, die durch die gesundheitspolitischen Maßnahmen im ersten Halbjahr 2020 notwendig wurden, haben einen verstärkten Fokus auf die Digitalisierung von Prozessen in der Finanzdienstleistungsbranche und das Überarbeiten bestehender Prozesse, insbesondere solcher mit Kundeninteraktion, geführt. Das kooperative Modell zwischen Finanzdienstleistern und FinTechs ist weiterhin das erfolgreichste bei der Realisierung der Vorteile aus der Prozess-Digitalisierung, während B2C-Anbieter weiterhin einem hohen Konsolidierungsdruck ausgesetzt sind, um mittelfristig wirtschaftliche Erfolge erzielen zu können.

Gleichzeitig haben sich im Zuge der großen Unsicherheit aufgrund der Corona-Pandemie die Finanzierungskonditionen für junge Unternehmen mit Wachstumspotenzial verschlechtert. Die Notwendigkeit zur Verbesserung der finanziellen Leistungsindikatoren ist für alle Marktteilnehmer nochmals verstärkt in den Fokus gerückt und Wachstumspläne erfordern eine sehr fokussierte Suche nach geeigneten Investoren. Auf der anderen Seite ergeben sich aber auch große Chancen aus der Corona-Krise. Das Vermögensmanagement wird sich in den kommenden Monaten und Jahren mit erhöhter Geschwindigkeit weiter digitalisieren.

1.3. Entwicklung des Konzerns im 1. Halbjahr 2020

Die erfolgreiche Integration der DSER in den Konzern der niiio finance group AG (Anfang 2019) war ein Meilenstein für die weitere Unternehmensentwicklung. Mit der vollständigen Übernahme hat die niiio finance group AG nun die volle Kontrolle über alle Ressourcen, Kundenbeziehungen und Software-Komponenten der Gruppe übernommen. Damit wird die Gruppe zu einem veritablen One Stop Shop, der seinen Geschäftskunden umfassende Lösungen für deren B2C-Geschäft anbietet.

Vor diesem Hintergrund legt die Gruppe mit diesem Konzernabschluss auch erstmalig konsolidierte Halbjahres-Zahlen vor. Unter Berücksichtigung der Regelungen nach § 293 sowie § 298 Absatz 1 und § 265 HGB erfolgt die Aufstellung ohne Vorjahreszahlen.

niiio
finance group

Segment Portfolio-Management Software

Im ersten Halbjahr 2020 wurde mit Nachdruck an der Finalisierung wesentlicher Kundenprojekte und der Vorbereitung des Go-Lives für diese Kunden gearbeitet. Daneben lag der Fokus in diesem Geschäftsbereich auf der Verbesserung der Außenkommunikation und die Positionierung des Cloud-Modells als zukünftige Standard-Infrastruktur für Banken, Sparkassen und Vermögensverwalter.

Das Großprojekt mit dem DSER-Kunden Merck Finck hat auch im ersten Halbjahr 2020 noch einen Teil der internen Ressourcen beansprucht. Zielsetzung war die Realisierung des Go--Lives der munio.pm Plattform mit Beginn des 2. Halbjahres 2020. Daneben wurden weitere Onboarding- und Weiterentwicklungsprojekte initiiert, bei denen der Kunden-Go-Live im Laufe des 2. Halbjahres 2020 oder des 1. Halbjahres 2021 stattfinden soll.

Segment Robo-Advisory Software

Der Vertrieb der Robo-Advisory Software war im 1. Halbjahr von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt, da die notwendige Intensität der Kundeninteraktion in wesentlichen Teilen nicht realisiert werden konnte. Dennoch zeigen sich erste Ansätze einer erfolgreichen Etablierung dieses Geschäftsbereichs, da zwei der niiio-Kunden zwischenzeitlich erste Erfolge bei der Steigerung der Assets under Management (AuM) der auf niiio-Technologie basierenden Robo Advisor Modelle vorweisen können. Auch wenn das Robo-Advisory Segment, das im Wesentlichen auf der Partizipation an den AuMs beruht, noch nicht in der Lage ist, einen relevanten Beitrag zu den Umsatz- oder Ergebniszielen der Gruppe zu liefern, zeigt die jüngste Entwicklung, dass die Perspektiven für den Robo-Bereich vielversprechend sind.

Gesamtlage

Im 1. Halbjahr 2020 zeigen sich nach dem investitionsintensiven Jahr 2019 die ersten Erfolge bei der Stabilisierung der wirtschaftlichen und finanziellen Position der Unternehmensgruppe:

Insgesamt erzielte die Gruppe konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von 1,1 Mio. Euro, diese wurden ganz überwiegend von der DSER GmbH erwirtschaftet, die mehr als 95 Prozent des konsolidierten Umsatzes der Gruppe beisteuerte.

Die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von rd. 0,1 Mio. Euro liegen im Rahmen der Erwartungen und resultieren aus der Weiterentwicklung des Vermögensberatungs-Moduls im Rahmen des Projektes mit der Privatbank Merck Finck. Die Gesamtleistung des Konzerns lag somit im 1. Halbjahr 2020 bei rd. 1,2 Mio. Euro.

niiio
finance group

1.4 Lage der Gesellschaft

1.4.1. Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-30.06.2020
	TEUR
Umsatzerlöse	**1.121**
Aktivierte Eigenleistung	**112**
Sonstige betriebliche Erträge	65
Aufwand für bezogene Leistungen	-90
Personalaufwand	-993
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-432
EBITDA	**-213**
Abschreibungen	-1.103
EBIT	**-1.317**
Finanzergebnis	-11
Steuern vom Einkommen und Ertrag	75
Jahresfehlbetrag	**-1.253**

Die Umsatzerlöse des Konzerns resultieren im Wesentlichen aus der Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaft DSER. Dabei teilen sich die Umsätze ca. hälftig in Lizenzerträge und Projekt- und andere Erlöse auf.

Die aktivierte Eigenleistung von rd. 0,1 Mio. Euro resultiert aus der Fertigstellung weiterer funktionaler Blöcke für das Vermögensberatungs-Modul der munio.pm Software.

Der Aufwand für bezogene Leistungen bezieht sich ausschließlich auf den Einkauf externer Software-Entwickler, was im abgelaufenen Halbjahr nur in geringem Umfang in Anspruch genommen wurde.

Der Personalaufwand belief sich im abgelaufenen Halbjahr auf rd. 1,0 Mio. Euro, hierbei wirkten sich die Effekte einer reduzierten Anzahl an Mitarbeitern sowie strukturelle Anpassungen auf Management-Ebene positiv aus, so dass die Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr deutlich sanken. Zum 30.06.2020 waren in der Gruppe 35 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Abschreibungen resultieren zum einen aus regulären Abschreibungen auf die selbsterstellten Software-Plattformen munio.pm und die White-Label Robo-Advisor Technologie, sowie auf Sachanlagen der drei beteiligten Gesellschaften (0,5 Mio. Euro). Zum anderen reflek-

niiio
finance group

tiert sich hierin die reguläre Abschreibung auf den Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von rd. 0,6 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen in den Bereichen Raumkosten, Werbe- und Reisekosten, Rechts- und Beratungskosten und im technischen Betrieb der Infrastruktur des Unternehmens angefallen.

Die Höhe der Steuern vom Einkommen und Ertrag resultiert beinahe ausschließlich aus Effekten aus der Berücksichtigung der aktiven und passiven latenten Steuern. Diese ergeben sich zum einen aus den Verlustvorträgen der niiio GmbH (aktive latente Steuern) und zum anderen aus dem unterschiedlichen handels- und steuerrechtlichem Buchwert der immateriellen Vermögensgegenstände der beiden Tochtergesellschaften (passive latente Steuern). Diese steuerlichen Sachverhalte können ggfs. zu einem späteren Zeitpunkt zahlungswirksam werden, daher werden sie im Rahmen des vorliegenden Abschlusses entsprechend berücksichtigt. Per Saldo ergab sich hier im 1. Halbjahr 2020 ein Buchgewinn von rd. 75 TEUR.

Im Ergebnis weist die Unternehmensgruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Verlust von 1,3 Mio. Euro aus, das entspricht minus 6 Cent pro Aktie.

niiio
finance group

1.4.2. Vermögenslage

Die Entwicklung der wesentlichen **Bilanzposten** stellt sich wie folgt dar:

Aktiva	30.06.2020
	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	12.031
Sachanlagen	85
Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und Wertpapiere	380
Geldvermögen	1.483
Rechnungsabgrenzungsposten	36
Aktive latente Steuern	129
Bilanzsumme	14.144

Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen die selbsterstellten Software-Plattformen munio.pm und niiio Robo (2,0 Mio. Euro) sowie den Geschäfts- und Firmenwert der beiden Tochtergesellschaften (10,0 Mio. Euro).

Die Sachanlagen setzen sich aus Hardware und Büroausstattung für die beiden Standorte des Konzerns.

Die Forderungen resultieren zum einen aus Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie aus sonstigen Vermögensgegenständen wie Steuerforderungen und eine Forderung gegen den Gesellschafter Deutsche Tech Ventures GmbH.

Der Betrag der aktiven latenten Steuern ergibt sich aus dem Verlustvortrag der niiio GmbH, der ggfs. in der Zukunft zu einem positiven steuerlichen Effekt führen kann.

Passiva	30.06.2020
	TEUR
Eigenkapital	11.911
Rückstellungen	443
Verbindlichkeiten	1.280
Passive latente Steuern	510
Bilanzsumme	14.144

Das Eigenkapital beläuft sich unter Berücksichtigung des Fehlbetrags im Konzern von 1,3 Mio. Euro auf rund 12 Mio. Euro. Damit liegt die Eigenkapitalquote bei rd. 84 Prozent.

niiio
finance group

Die Rückstellungen belaufen sich auf rd. 0,3 Mio. Euro und umfassen sowohl operative Rückstellungen aus dem Geschäftsbetrieb der Tochtergesellschaften als auch Prozesskostenrückstellungen der niiio finance group AG.

Hintergrund der Verbindlichkeiten in Höhe von rund 1,3 Mio. Euro ist im Wesentlichen eine langfristige Kreditvereinbarung der Tochtergesellschaft DSER, daneben bestanden zum 30.06.2020 in geringem Umfang Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten.

Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus den Unterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz der Tochtergesellschaften niiio GmbH und DSER GmbH bei der Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände. Diese könnten im Fall einer Veräußerung der Vermögensgegenstände zahlungswirksam werden und sind daher im Rahmen des Jahresabschlusses zu berücksichtigen.

1.4.3. Finanz– und Liquiditätslage

Die liquiden Mittel des Konzerns setzen sich zusammen aus den Bankguthaben (1,5 Mio. Euro) und den Forderungen (0,4 Mio. Euro). Zum 30.06.2020 betragen diese somit in Summe 1,9 Mio. Euro und liegen damit deutlich über den bestehenden kurzfristigen Verpflichtungen in Höhe von rund 0,24 Mio. Euro.

Die zusammengefasste Kapitalflussrechnung stellt sich wie folgt dar (weitergehende Informationen in der Anlage):

Cashflow-Rechnung	1.1.-30.06.2020
	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow)	-272
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-203
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-71
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-546
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.029
Konsolidierungskreis-bedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.483

niiio
finance group

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich auf minus 0,3 Mio. Euro, dies ist im Wesentlichen durch die laufenden Kosten der niiio finance group AG bedingt, denen im abgelaufenen Geschäftsjahr keine ausreichenden Erträge aus den Tochtergesellschaften gegenüber standen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beträgt 0,2 Mio. Euro und wurde für die Weiterentwicklung der Software-Lösungen der DSER GmbH und der niiio GmbH verwendet (selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände).

Bei der Finanzierungstätigkeit ist ein Mittelabfluss von knapp 0,1 Mio. Euro zu verzeichnen, dieser resultiert aus der regulären Tilgung des langfristigen Darlehens der DSER GmbH.

1.4.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche Leistungsindikatoren des Konzerns sind Umsatz, Gesamtleistung und Auftragseingang als Steuerungsgrößen. Darüber hinaus findet eine permanente Überwachung der Liquiditätssituation mit Hilfe umfassender Planungsrechnungen statt. Monatlich erfolgt zudem eine Auswertung der Entwicklung der betriebswirtschaftlichen Kenngrößen EBITDA und EBIT. Die Erweiterung um die Kennzahlen Gesamtleistung und EBITDA erfolgte dabei im Rahmen der Übernahme der DSER GmbH, um die Gesamtlage der Unternehmensgruppe bestmöglich zu erfassen.

1.4.5. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Der Unternehmenswert des Konzerns wird neben den finanziellen Leistungsindikatoren auch anhand von nichtfinanziellen Leistungsindikatoren bestimmt. Hierbei geht es im Wesentlichen um die Beziehungen des Unternehmens zu Kunden und Mitarbeitern. Im Ergebnis lässt sich damit nachvollziehen, inwieweit es der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften gelingt,

- als attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber dauerhaft kompetente und engagierte Mitarbeiter an sich zu binden, und
- den Kundennutzen durch das Produkt- und Serviceangebot nachhaltig zu steigern.

1.4.6. Gesamtaussage zur Lage

Erwartungsgemäß verzeichnet das Unternehmen auch im abgelaufenen Halbjahr 2020 einen Verlust. Die Übernahme der DSER GmbH zeigt im Wesentlichen die intendierten Effekte, sie führte aber bislang noch nicht zu einem positiven Gesamtergebnis.

Die Vermögens- und Finanzlage ist aus Sicht des Vorstands zum Bilanzstichtag noch nicht befriedigend, da das Unternehmen im abgelaufenen Halbjahr noch nicht in der Lage war,

niiio
finance group

kostendeckend zu wirtschaften und sich dies auch in der Bilanz niederschlägt. Positiv ist aber zu bewerten, dass die technischen Grundlagen des Geschäftsmodells durch die in 2019 getätigten Investitionen so substanziell weiterentwickelt wurden, dass sich dies künftig auch in Form von profitablem Umsatzwachstum niederschlagen sollte.

Segment Portfolio-Management Software

Nach der Schaffung der technischen Basis zur Erweiterung des adressierbaren Marktes der DSER lag der Fokus des 1. Halbjahres 2020 auf der Intensivierung der vertrieblichen Bemühungen zur Positionierung der Cloud-Software munio.pm sowie auf der Vorbereitung des Go-Lives wesentlicher Kundenverträge. Das wirtschaftliche Ergebnis der DSER verbesserte sich durch eine leichte Steigerung der Umsatzerlöse sowie durch die deutlich reduzierte Investitionstätigkeit nachhaltig, dennoch konnte bislang kein positiver Jahresüberschuss an die Muttergesellschaft niiio finance group AG abgeführt werden. Die Erweiterung des Funktionsumfangs der Kern-Applikation lässt dennoch eine deutliche Verbesserung der Marktposition und damit der künftigen wirtschaftlichen Ergebnisse erwarten.

Zudem ist ein wesentlicher Wandel des Vertriebskonzepts und eine neue Politik bei der Gestaltung der Lizenzpakete in Vorbereitung: Die DSER plant dabei bereits für den Herbst 2020 den Wechsel auf ein „online-first" Vertriebsmodell und die Modularisierung des Software-Angebots, um zielgenau auf das jeweilige Kundensegment zugeschnittene Software-Lösungen anbieten zu können. Weiterhin sollen gezielt Vertriebspartner in die Verbreitung der munio.pm Software eingebunden werden, um eine schnellere Marktdurchdringung zu ermöglichen.

Segment Robo-Advisory Software

Bisher erzielte die in diesem Segment aktive Tochtergesellschaft niiio GmbH keine nennenswerten Erträge aus bestehenden AuM-Verträgen (Asset under Management) mit Geschäftskunden, die eigene Robo-Advisors auf Basis der Infrastruktur von niiio anbieten. Da jedoch einer der bestehenden Robo-Advisors auf Basis der niiio-Infrastruktur sowohl im Vorfeld der Corona-Krise als auch in der Krise selbst eine bessere Performance der Kundenportfolien ermöglicht hat als andere Anbieter, sieht der Vorstand mittel- bis längerfristig weiterhin erhebliches Potenzial in diesem Segment. Zudem sind Umsätze aus der anteiligen Beteiligung an Assets under Management gleichbedeutend mit Erträgen, da mit keinerlei Aufwand für niiio verbunden. Die bereits kommunizierten Wachstumserwartungen der aktiven Anbieter unserer Robo-Lösungen lassen mittelfristig wesentliche Steigerungen der Ertragslage möglich erscheinen.

niiio
finance group

2. Risikobericht

2.1. Risikomanagement

Die Unternehmensgruppe verfügt über ein angemessenes System zur Risikosteuerung und Risikoüberwachung. Dieses System gewährleistet die Identifizierung, Beurteilung, Steuerung sowie Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Risiken und damit verbundener Konzentrationen von Risiken. Dabei umfasst das System alle Vorgänge in den drei beteiligten Unternehmen. Verantwortlich für die Risikoüberwachung und Risikosteuerung ist der Vorstand sowie auf operativer Ebene das neu etablierte Group Management Committee.

Dazu gehören folgende Aufgaben:

- Definition der Risikostrategie und Entwurf von Geschäftsanweisungen zur Steuerung der Gesellschaft, soweit erforderlich.
- Festlegung der geschäftlichen Strategie der Gesellschaft.
- Überwachung und Kontrolle der finanziellen Situation der Gesellschaft.
- Überwachung der Risikosituation der Gesellschaft und Entwicklung geeigneter Maßnahmen zur Identifikation, Messung und Steuerung der Risiken durch ein geeignetes Risikomanagementsystem.
- Jährliche Überprüfung der Geschäftsstrategie und der daraus entstehenden Risiken.
- Vierteljährliche Risikoberichterstattung an die Aufsichtsgremien der Gesellschaft.

Regelmäßig und zusätzlich im Zuge bedeutender Geschäftsvorfälle wird eine Neueinschätzung der identifizierten Risiken vorgenommen. Die Ergebnisse werden dem Aufsichtsrat vorgestellt. Bei Bedarf werden Maßnahmen zur Risikoreduktion eingeleitet.

Die Entwicklung des Konzerns plant das Management mit Hilfe einer entsprechenden Ertragsplanung und unter Berücksichtigung der wichtigsten Zielgrößen. Die bedeutendsten Zielgrößen zur Steuerung sind die erzielten Umsätze im Bereich Software-Lizenzverkauf, damit verbunden teilweise prozentuale Beteiligungen an AuM (Assets under Management) der Kunden, welche über die Software generiert wird, Wartung, Support sowie Beratung und Projekte.

Daneben werden regelmäßig Berechnungen zur Risikotragfähigkeit vorgenommen, bei denen die identifizierten Risiken quantifiziert und dem Risikodeckungspotential gegenübergestellt werden. Bei der Quantifizierung des Risikodeckungspotentials werden neben dem bilanziellen Eigenkapital auch etwaige in den Vermögensgegenständen enthaltene stille Reserven berücksichtigt.

niiio
finance group

2.2. Wesentliche Risiken

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet die Möglichkeit, dass fällige Verpflichtungen gegenüber Dritten nicht planmäßig bezahlt, refinanziert oder erneuert werden können.

Das Liquiditätsrisiko ist ein wesentliches Risiko der Unternehmensgruppe. Die Umsatzerlöse konnten die Kosten des laufenden Geschäftsbetriebs der Tochtergesellschaften und der Holding zuletzt nicht decken. Allerdings stehen der Gesellschaft derzeit nach Einschätzung des Vorstands ausreichend liquide Mittel für die aktuellen Ausgaben zur Verfügung und er erwartet künftig maßgebliche Liquiditätsüberschüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften.

Marktpreisrisiken

Das Marktpreisrisiko bezeichnet mögliche negative Wertveränderungen der von der Unternehmensgruppe gehaltenen Vermögenswerte als Folge geänderter Marktpreise für einzelne Anlagen und umfasst das Zinsänderungsrisiko, Aktien-, Beteiligungs- und Immobilienpreisrisiko, sonstige Preisrisiken sowie das Währungsrisiko.

Aufgrund der Neuausrichtung des Unternehmens seit dem Jahr 2016 (Aufgabe aller vermögensverwaltender Aktivitäten aus der Zeit der Vorgängergesellschaft) und dem vollzogenen Wandel zum Softwareanbieter ist dieses Risiko jedoch nur noch als sehr gering einzuschätzen.

Ertragsrisiko

Das Ertragsrisiko bezeichnet das Risiko, die laufenden Kosten für den operativen Betrieb und die Verwaltung der Unternehmensgruppe langfristig nicht durch ausreichend Erträge decken zu können. Die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung des Konzerns ist von der wirtschaftlichen Entwicklung der operativen Tochtergesellschaften abhängig. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist es in beiden Tochtergesellschaften nicht gelungen, zum 30.06.2020 einen positiven Jahresüberschuss zu erwirtschaften. Die Planung der Gesellschaft sieht weiterhin vor, dass positive Ergebnisse in der DSER GmbH ab dem vierten Quartal 2020 erreichbar sein werden. Hauptgrund für auftretende Verzögerungen im Bereich der Umsätze mit Software sind langwierige Angebots- und Vertragsprozesse mit Kunden, die häufig einen längeren Zeitraum benötigen als ursprünglich angenommen.

Das Management sieht große Chancen in der geplanten Umstellung auf einen Online-Vertrieb, der Anfang Q4 2020 live gehen soll, allerdings könnte dies vorübergehend zu weiteren Verzögerungen bei der Realisation neuer Kundenaufträge führen.

niiio
finance group

Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko wird definiert als Gefahr von Verlusten, die in Folge von externen Ereignissen oder aber infolge Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen eintreten. Es ist ein Oberbegriff für eine Vielzahl von Risiken, wie z.B. Personalrisiko, Reputationsrisiko, Rechtsrisiko usw. Die nach Auffassung des Vorstands der niiio-Gruppe wesentlichen Einzelrisiken in diesem Bereich werden nachfolgend erläutert.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko bezeichnet die Möglichkeit, dass in der öffentlichen Wahrnehmung oder der Kundenwahrnehmung die Kompetenz oder Integrität der Gesellschaft beispielsweise durch Fehlverhalten von Führungspersonen oder einzelnen Mitarbeitern maßgeblich infrage gestellt wird.

Dieses Risiko ist für die niiio finance group deshalb nicht völlig auszuschließen, weil die Vorgängergesellschaft meridio in der Vermögensverwaltung aktiv war und aus dieser Zeit noch immer einige Rechtsstreitigkeiten anhängig sind. Im Zuge der vollständigen Neuausrichtung des Konzerns zu einem Technologie-Anbieter für B2B-Kunden ist dieses Risiko jedoch weitgehend irrelevant geworden.

Personalrisiko inklusive Haftungsrisiken

Personalrisiken sind der Ausfall von Mitarbeitern durch Austritt oder Krankheit sowie fehlende Leistungsbereitschaft von Mitarbeitern, ebenso wie der falsche Einsatz von Mitarbeitern. Des Weiteren sind hier auch Risiken aufzuführen, die durch Fehler der Mitarbeiter entstehen und zu finanziellen Schäden führen können.

Die erbrachten Dienstleistungen gegenüber Kunden sind höchst sensibel. Motivation, Qualifikation und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter sind für den Konzern von hoher Bedeutung. In den letzten Jahren gab es mehrfach Beschwerden und Schadensfälle im Kontext der früheren Aktivitäten in der Vermögensverwaltung, die 2016 komplett aufgegeben wurden. Schadensersatzforderungen kamen vor allem durch behauptetes Fehlverhalten von inzwischen ausgeschiedenen Mitarbeitern zustande. Einige Fälle wurden mit positivem Ergebnis abgearbeitet, es gibt aber noch einige Altfälle, die weiterhin Arbeitsaufwand, Anwaltskosten sowie Kosten für Schadensregulierungen verursachen. Das Risiko wird daher für die Unternehmensgruppe als wesentlich beurteilt.

Die Steuerung dieses Risikos erfolgt in erster Linie durch das Beschwerdemanagement, das vom Vorstand selbst begleitet wird. Die Gesellschaft hat zur Absicherung von Beratungsfehlern durch Mitarbeiter eine Vermögenschadenhaftpflichtversicherung abgeschlossen, die auch in der überwiegenden Anzahl der bisher aufgetretenen Fälle gegriffen hat.

niiio
finance group

Zu den Personalrisiken zählt auch die Abhängigkeit vom Vorstand und mittelbaren Großaktionär Johann Horch. Dieser hat das Geschäft der DSER GmbH sowie der niiio GmbH maßgeblich aufgebaut und verfügt über wesentliche Kontakte und Fachkenntnisse. Daher besteht eine starke Abhängigkeit von Herrn Horch. Zudem ist er Mehrheitsgesellschafter und Geschäftsführer der Deutsche Tech Ventures GmbH, dem Mehrheitsgesellschafter der niiio finance group AG.

Das könnte trotz der in solchen Fällen gesetzlich vorgeschriebenen Überwachung durch den Aufsichtsrat und seiner hochkarätigen Besetzung zu Interessenkonflikten führen. Die kurzzeitige Erweiterung des Vorstands um zwei weitere Mitglieder erwies sich in diesem Kontext jedoch nicht als zielführend. Vor diesem Hintergrund wurde zu Beginn des Jahres 2020 mit einem vierköpfigen Group Management Committee unter der Leitung von Johann Horch ein neues Führungsgremium etabliert, das für die operative Steuerung der Unternehmensgruppe verantwortlich ist und Herrn Horch deutlich entlasten soll.

niiio
finance group

3. Prognosebericht und Chancenbericht

3.1. Ausblick FinTech Markt

Digitalisierung des Markts für Vermögens-Management wird sich beschleunigen

Die mittelfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass in den nächsten Jahren eine weitere Digitalisierung von Geschäftsprozessen im Bereich der Finanzdienstleistung stattfinden wird. Aus Sicht des Unternehmens sind Cloud-Plattformen wie die konzerneigene munio.pm Plattform bestens geeignet, eine schnelle und friktionslose Einführung neuer digitaler Prozesse zu ermöglichen. Es besteht daher die Erwartung, dass derartige Cloud-Modelle in den kommenden Jahren eine deutlich größere Verbreitung erfahren werden als aktuell. Die Softwareangebote der Tochtergesellschaften des Unternehmens sind somit strategisch gut für die erwartete steigende Nachfrage nach Software-Lösungen im Bereich des Vermögensmanagements aufgestellt. Gleichzeitig bleibt der Markt für diese Lösungen komplex und die Gesellschaft bewegt sich in einem von starkem Wettbewerb und langen Entscheidungszyklen gekennzeichneten Umfeld.

Die algorithmischen Lösungen der DSER GmbH haben das Potenzial, in unterschiedlichen Ausprägungen als Teil der Portfolio-Management Software, aber auch ggfs. als eigenständige Produkte, erfolgreich Kunden anzuziehen. Die in den volatilen Märkten gewonnenen Erkenntnisse ermöglichen eine entsprechende Positionierung der eigenen Lösungen im wettbewerblichen Umfeld und lassen eine mittelfristige Verbesserung der Marktchancen erwarten.

Die kurzfristigen negativen Effekte der Marktvolatilität und der Verunsicherung auf Kundenseite sollten sich bis ins Jahr 2021 ziehen, wobei aufgrund der Dynamik der aktuellen Krise davon auszugehen ist, dass die Prognosequalität deutlich geringer ist als in vergangenen Jahren. Je nach Dauer und Tiefe der wirtschaftlichen Krise, die aus den Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie resultiert, ist auch von einer längerfristigen Depression auszugehen. Das Management der Gesellschaft beobachtet diese Entwicklungen genau, um ggfs. auf sich verändernde Rahmenbedingungen im eigenen Marktumfeld reagieren zu können.

3.2. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Vorbemerkung

Der Ausblick enthält Aussagen über die erwartete zukünftige Entwicklung. Diese Aussagen treffen wir aufgrund aktueller Einschätzungen, die natürlich mit Risiken und Unsicherheiten

niiio
finance group

behaftet sind. Wir verweisen auf die Prognoseunsicherheit u.a. im Zuge künftiger Schwankungen auf den Finanzmärkten und weisen darauf hin, dass die tatsächlich eintretenden Ergebnisse gravierend von unseren Schätzungen und Aussagen abweichen können.

Jede zusätzliche Investition kann neben den dadurch eröffneten Chancen auch zu einer Gefährdung des bestehenden Geschäfts führen. Bei einer konsequenten Umsetzung der Unternehmensstrategie sollte es der Unternehmensgruppe jedoch möglich sein, ihre Ziele zu erreichen: Den erfolgreichen Ausbau des Marktanteils im Software-Segment für Digitales Vermögensmanagement, die Erschließung neuer Geschäftsbereiche und die Erweiterung der Zielgruppen.

Segment Portfolio-Management Software

Die Softwareplattform munio.pm der DSER ist eine seit Jahren etablierte und von vielen B2B-Kunden verwendete Software-as-a-Service-Lösung. Die bisherigen Kernmärkte waren dabei der genossenschaftliche Banken-Sektor sowie der Markt der freien Vermögensberater.

Durch die umfangreichen Investitionen in die weitere Verbreiterung des Funktionsumfangs hat die DSER deutlich den adressierbaren Kundenkreis erweitert, allen voran im Bereich der besonders anspruchsvollen Vermögensverwalter und Privatbanken mit vermögensverwaltendem Geschäft, denn nunmehr ist munio in der Lage, auch komplexe Portfolien vollumfänglich abzubilden.

Die Modularisierung der munio Software (Aufteilung in separat buchbare Lizenzpakete) wurde im ersten Halbjahr planmäßig umgesetzt und soll im 3. Quartal 2020 in die Umsetzung eines neuen Vertriebskonzepts münden: Das „online-first"-Modell soll die vertriebliche Effizienz stärken und gleichzeitig einen Fokus des Managements auf die Akquisition und Steuerung wesentlicher Vertriebspartner ermöglichen. Dabei liegt der Fokus auf der gezielten Vermarktung der unterschiedlichen munio-Komponenten in Form modularer Lizenzpakete an die jeweiligen Zielgruppen sowie auf der Positionierung und Vermarktung der beiden erfolgreichen Algorithmen: Diese sind der „buy-and-hold" Algo für die langfristige Einzelwertoptimierung von Wertpapierportfolien und der „RisikoManager" Algo für das kurzfristige Agieren in Krisenzeiten auf Basis der gelieferten Ein- und Ausstiegssignale. Beide haben sich in der Corona-Krise des 1. Halbjahres 2020 erfolgreich bewähren können und sind als Einzelprodukte aufgrund der geringeren regulatorischen Vorgaben für rein algorithmisch basierte Optimierungen von Wertpapier-Portfolien grundsätzlich auch international vermarktbar.

Weiterhin prüft das Management aktuell, wie die Signale des „Risiko-Manager"-Algorithmus dauerhaft als Warnindikator auch für den Endkunden-Markt etabliert werden könnten. Dabei handelt es sich um einen komplexen regulatorischen Vorgang, dessen Ergebnis sich nicht prognostizieren lässt. Aus Sicht des Managements stellt das Angebot eines Krisen-Indikators bei der Beurteilung der jeweiligen Marktlage jedenfalls eine sinnvolle Erweiterung des Instrumentariums eines jeden Investors dar.

Segment Robo-Advisory Software

niiio
finance group

Robo-Advisors dürften zukünftig trotz der eher schwachen Performance vieler Anbieter in der Corona-Krise weiter an Bedeutung gewinnen. Insbesondere diejenigen Anbieter, die besser durch diese Krise kamen, dürften zukünftig in erheblichem Umfang neue Kunden dazugewinnen. Das gilt vor allem für die wenigen bereits aktiven Robo-Advisors der neuen Generation, wie etwa Smavesto: Diese ermöglichen algorithmisch-optimierte Portfolien in Verbindung mit klaren Ein- und Ausstiegssignalen und werden dabei die bisher üblichen Robo-Modelle mit ihrer zumeist schwachen Krisen-Performance absehbar überholen. Letztere beschränken sich in der Regel darauf, das digitale Onboarding zu ermöglichen, agieren aber mit den klassischen Methoden der Depot-Zusammenstellung.

Der vergleichsweise erfolgreiche Smavesto-Robo der Sparkasse Bremen basiert auf dem White-Label Angebot von niiio, die Infrastruktur stammt also aus dem Haus der niiio finance group. Allerdings verdankt Smavesto seine gute Krisen-Performance vor allem seinem mathematischen Algorithmus zur Asset Allocation, der von einer Tochtergesellschaft der Sparkasse Bremen stammt. Für niiio ist dieser Erfolg von Smavesto jetzt ein Grund mehr, die beiden eigenen Algorithmen (Buy&Hold und RisikoManager), die bisher ausschließlich im Rahmen der PM-Software munio eingesetzt werden, als eigenständige Produkte anzubieten und im Laufe des 2. Halbjahrs 2020 auch im Robo-Bereich zu vermarkten. Das initiale Projekt dazu wurde kürzlich gestartet und soll im Laufe des Jahre 2021 am Markt verfügbar sein.

Allerdings bleibt die Stärke des Geschäftsmodells (skalierbare Umsatzeinnahmen ohne damit verbundene Kosten) zugleich seine Schwäche: Die Vermarktung der jeweiligen White-Label Robo-Advisors auf Basis der niiio-Infrastruktur hängt von der Fähigkeit des jeweiligen Anbieters ab, seine Dienstleistung erfolgreich an den Endkunden zu vertreiben. Vor diesem Hintergrund blieben die in diesem Segment erzielten Umsätze bisher unter den ursprünglichen Erwartungen. Der von Branchenexperten erwartete Marktdurchbruch hat sich verzögert und wird sich voraussichtlich infolge der Corona-Krise vorerst weiter verzögern. So sind die durch Robos in Deutschland verwalteten Kundengelder nach dem aktuellen Markteinbruch teilweise deutlich zurückgegangen. Zudem ist der Wandel zu einem Onlinevertrieb im Bereich der White-Label Robos deutlich schwieriger umzusetzen als beim Lizenzvertrieb der munio.pm Lösung. Die Entwicklung der Assets under Management im ersten Halbjahr sowie die Planung der Kunden für die weitere Steigerung dieser zentralen Größe indes lassen mittelfristig eine positive Entwicklung in diesem Segment erwarten.

Die weitere Entwicklung in diesem Segment wird jedoch auch weiterhin stark von der öffentlichen Wahrnehmung geprägt sein, ob Robo-Advisor Modelle generell zu einer Verbesserung der mittel- und langfristigen Performance für Endkunden führen. Die wenigen am Markt agierenden Robos der neuen Generation haben sich eindrucksvoll geschlagen, aber wann tatsächlich der Marktdurchbruch erfolgt, ist aktuell noch nicht mit Sicherheit prognostizierbar.

Neue strategische Initiativen

Aktuell konzentriert sich die niiio finance group auf die beschriebenen Aufgaben in den beiden Geschäftsbereichen. Um mittel- bis langfristig zusätzliches Geschäftspotenzial zu erschlie-

niiio
finance group

ßen, arbeitet das Team zudem am Angebot einer Marktplatz- / Plattform-Lösung zur Integration von Softwarekomponenten Dritter für das digitale Vermögensmanagement. Ein weiteres mittel- bis längerfristiges Entwicklungsprojekt betrifft das Angebot einer neuen Verwahr- und Verwaltungsinfrastruktur für Vermögensgegenstände auf Blockchain-Basis. Für diese strategische Initiative befindet sich die Gesellschaft aktuell in Gesprächen mit interessierten Investoren und Partnern, die beim Aufbau solch einer Infrastruktur beteiligt werden könnten.

Diese Entwicklungen befinden sich jedoch noch in einem Frühstadium und werden zur vollständigen Implementierung mehrere Jahre benötigen. Der Vorstand sieht zwar große Chancen in diesen Bereichen, aktuell stehen hier jedoch nur sehr begrenzte Ressourcen für die Lösungsentwicklung zur Verfügung.

Ausblick

Der initiale Go-Live der munio.pm Plattform beim Bankhaus Merck Finck war ein wesentlicher Meilenstein in der Entwicklung der DSER GmbH. Das Großprojekt soll planmäßig im Laufe des Jahres 2020 abgeschlossen werden. Im 1. Halbjahr 2020 wurden die wesentlichen Komponenten für das Modul „Vermögensberatung" ausgeliefert und kurz nach Abschluss des 1. Halbjahres in den Live-Betrieb übernommen.

Somit hat die wichtigste Tochtergesellschaft der Gruppe nunmehr wieder freie Kapazitäten, um weitere Projekte abzuarbeiten und neue Aufträge zu akquirieren. Ursprünglich plante das Management daher für 2020 eine substanzielle Steigerung der Frequenz der Vertragsabschlüsse, allerdings wird dies aktuell erschwert durch die kurzfristigen Unsicherheiten infolge der Corona-Krise.

Die auch im Geschäft der niiio finance group bislang immer noch üblichen Vor-Ort-Termine sind vollständig ausgefallen und viele Geschäftskunden sind durch die Krise und ihre unabsehbaren Folgen verunsichert. Zudem sind viele das Arbeiten im Home-Office noch nicht gewohnt. Bis sich alle Seiten an Online-Termine als Entscheidungsgrundlage gewöhnt haben, dürfte es noch einige Zeit dauern. Allerdings sollte dies auch zu einer Optimierung der Umsatzstruktur führen, denn die Fokussierung auf den Umsatz mit Standardlizenzen bei einem geringeren Anteil von Projektmanagementumsätzen ist eine der wesentlichen Maßnahmen zur Verstetigung der zukünftigen Umsatzerlöse.

Bisher gab es trotz der Corona-Krise keine wesentlichen Vertragskündigungen von Kunden, einzelne Portfoliomanager, die mit der Krisenperformance von munio besonders zufrieden waren, haben ihre Verträge sogar extra erweitert. Dennoch sind Vertragskündigungen von Kunden, denen das Geschäft wegbricht, nicht auszuschließen, was die Umsatzplanung für das laufende Geschäftsjahr zusätzlich erschwert.

Das Unternehmen sieht aber auch große Chancen in dieser Krise. Das Vermögensmanagement wird sich in den kommenden Monaten und Jahren mit erhöhter Geschwindigkeit weiter digitalisieren und niiio wird auch die eigenen Prozesse noch effizienter sowie flexibler

niiio
finance group

gestalten. Zudem geht das Management davon aus, künftig vermehrt neue Mitarbeiter für die Entwicklung gewinnen zu können, da die Perspektiven im Bankenbereich derzeit deutlich besser sind als in manch anderen Branchen.

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung der niiio finance group ist in hohem Maße von Entscheidungsprozessen auf Kundenseite abhängig. Diese verliefen bei potenziellen Robo-Advisor Projekten in den ersten sechs Monaten des neuen Geschäftsjahres infolge der Corona-Krise noch deutlich komplexer und langwieriger als ursprünglich avisiert. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen verzeichnete hingegen die DSER mit ihrem Kernprodukt munio.pm in den ersten sechs Monaten deutlich steigende Umsätze; das Wachstum in diesem Zeitraum lag im zweistelligen Prozentbereich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die positive Umsatzentwicklung liegt zum einen an den erfolgreichen Geschäftsabschlüssen des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie an der Tatsache, dass das Unternehmen inzwischen auch wieder freie Entwicklungsressourcen für die Umsetzung von Kundenanforderungen in neuen Projekten hat.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2020 plant die niiio finance group weiterhin ein konsolidiertes Umsatzwachstum in der Größenordnung von 10 bis 15 Prozent gegenüber 2019. Die Prognose basiert auf der Erwartung des Managements, dass das Unternehmen weitere bereits akquirierte Kundenprojekte im 2. Halbjahr erfolgreich umsetzen sowie das Projekt mit dem Bankhaus Merck Finck plangemäß fertigstellen wird.

Wegen der im Jahresvergleich deutlich reduzierten aktivierten Eigenleistungen wird die Gesamtleistung in 2020 voraussichtlich deutlich gegenüber dem Jahr 2019 sinken. Dies resultiert daraus, dass die notwendigen Investitionen in die Weiterentwicklung der Software-Plattform im Jahresvergleich wesentlich geringer ausfallen sollten als zuvor.

Unter der Voraussetzung, dass die Unternehmensgruppe im laufenden Geschäftsjahr trotz der aktuellen Krise ein geplantes Umsatzwachstum von 10 bis 15 Prozent erreicht, rechnet das Unternehmen für 2020 mit einem knapp positiven operativen Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) und erwartet zudem ein gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessertes, wenngleich weiterhin negatives EBIT. Grund dafür sind die absehbar erhöhten regulären Abschreibungen auf die selbsterstellte Software, die Basis des Geschäftsmodells der DSER und der niiio ist, sowie die reguläre Abschreibung auf Geschäfts- und Firmenwerte, die aus der Übernahme der niiio GmbH und der DSER GmbH resultieren. Zudem erwartet das Management auf Basis der geplanten Umsatzentwicklung für das Jahr 2020 einen nur noch geringfügig negativen operativen Cashflow.

Mittelfristig erwartet der Vorstand, dass sich die wirtschaftliche Lage des Unternehmens weiter verbessern wird, nicht zuletzt weil der Kundennutzen der von der niiio finance group entwickelten Software-Lösungen in der aktuellen Marktlage noch offenkundiger geworden ist und das Interesse an der algorithmischen Optimierung von Wertpapierportfolien zukünftig signifikant steigen dürfte. Zudem wird die Umsetzung des Online-First-Modells dazu führen,

niiio
finance group

dass der Vertriebsaufwand pro verkaufter Softwarelizenz substanziell sinken und schrittweise gegen Null tendieren wird.

Daher geht das Management davon aus, dass auf Konzernebene mittelfristig EBITDA-Margen von 10-20% erreichbar sind. Zugleich werden sich die Erhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen, die sich in der aktivierten Eigenleistung ausdrücken, im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 verringern, somit dürfte die Höhe der Abschreibungen mittelfristig auch geringer ausfallen als zuletzt.

Abhängigkeitsbericht gem. § 312 AktG

Wir haben entsprechend § 312 AktG pflichtgemäß einen Abhängigkeitsbericht aufgestellt, dessen Schlusserklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG wie folgt wiedergegeben wird:

„Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm in den Zeitpunkten bekannt waren, in denen Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 AktG sind weder getroffen noch unterlassen worden."

Görlitz, den 30.09.2020

Johann Horch

Johann Horch
(Vorstand)